



15.09.2021

Nachbarschaftshilfe Taunusstein: Helfen tut allen gut

Verein bietet vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren

Im Bürodienst der Nachbarschaftshilfe klingelt das Telefon unermüdlich. Die beiden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen haben wieder alle Hände voll zu tun. Nach der Corona Zeit, in der keine Hilfen angeboten werden durften, nehmen die Anfragen wieder deutlich zu. Die Fahrdienste, die die Hilfebedürftigen auch bis in die ärztlichen Praxisräume begleiten, die beim Einkaufen helfen oder beim Weg ins Krankenhaus, sind wieder sehr gefragt. „Die persönliche Begleitung ist etwas ganz Besonderes, das macht ja sonst keiner.“ ist eine Hilfebedürftige sicher. Auch die Besuchsdienste werden gebraucht, das Alleinsein unterbrechen, sich auf einen Besuch freuen können, spazieren gehen oder zusammen erzählen. Das hilft vielen älteren Mitgliedern, die nicht mehr so mobil sind.

Die Möglichkeiten sich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren sind sehr vielfältig. Es werden immer wieder neue Aktive gesucht, die den Fahrdienst, die Besuchsdienste oder andere kleine nachbarschaftliche Hilfen leisten möchten. Auch das Büroteam braucht noch Verstärkung. Inzwischen werden möglichst alle Dienstzeiten mit zwei Ehrenamtlichen besetzt, um die Vielzahl der Anfragen beantworten zu können.

Die Aktiven werden vor jedem Einsatz angefragt und wenn es terminlich nicht passt, sucht das Büroteam einen anderen Helfer. „Das macht dieses Ehrenamt so flexibel und es macht sehr viel Sinn. Ich freue mich immer über die netten Menschen mit denen ich zusammentreffe. Ohne diese Kontakte würde mir etwas fehlen.“ erzählt eine Aktive von ihren Erfahrungen.

Gabriele Gabriel, die Büroleiterin des Vereins weiß aber auch: es gab nach der Corona Pause etliche Aktive, die den Dienst nicht weiter leisten können. Einige sind aus gesundheitlichen Gründen ausgestiegen, bei anderen ist der Partner oder die Partnerin schwer erkrankt. Es gibt sehr unterschiedliche Gründe, das aktive Helfen beenden zu müssen. Zum Glück haben auch schon einige neue Aktive den Weg in die Nachbarschaftshilfe gefunden. „Toll ist ja auch, dass man für die eingesetzte Zeit Punkte sammelt. Wenn man später selbst hilfebedürftig wird, kann man dann diese Punkte einlösen. Dann braucht man die drei Euro Verwaltungsgebühr pro Stunde nicht bezahlen. Das finde ich sehr gut.“ ist eine Aktive begeistert.

Auf der neu gestalteten Internetseite des Vereins kann man sich schnell über das breite Angebot informieren. „Bei uns gibt es immer etwas zu tun, die Aufgaben sind sehr verschieden und auch der zeitliche Einsatz kann ganz nach den Möglichkeiten der Ehrenamtlichen gestaltet werden.“ erklärt Brigitte Harder. „Vom Fahrdienst mit dem eigenen PKW oder mit dem Bus, Besuchsdienst mit oder ohne Tablet, gemeinsame Spaziergänge, mit Hilfebedürftigen telefonieren, Hilfe bei schriftlichen Arbeiten, Katzen betreuen als Urlaubsvertretung, Bürodienst oder Reparieren, im Café helfen oder Kuchen backen, die Liste ist lang und uns fällt immer wieder etwas Neues ein. Es geht immer darum, älteren Mitbürgern zu ermöglichen, dass sie noch lange zuhause leben können und dass sie nicht vereinsamen.“

Der Verein, der vor zwölf Jahren in Taunusstein von Bürgerinnen und Bürgern gegründet wurde und inzwischen mit 1.150 Mitgliedern einer der größten Vereine in Taunusstein ist, war und ist immer in Bewegung. Seit 2017 gibt es das Repair Café, das sehr erfolgreich im KOOP Jugendzentrum seine Reparaturdienste anbietet. Es hat sich neben dem Instandsetzen von defekten Gegenständen auch zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Dazu haben die guten Kuchen, die regelmäßig von begeisterten Spenderinnen selbst gebacken werden, beigetragen. Es gibt immer leckeren Kaffee oder Tee und nette Menschen, mit denen man gemütlich schwatzen kann. Seit August ist das Repair Café wieder geöffnet. Der Betrieb läuft nach Anmeldung unter Corona Bedingungen, aber er läuft.



Das Busprojekt des Vereins musste auch pausieren. Es werden aktuell gerade die Fahrten für das Jahr 2022 geplant. „Wann gibt es wieder ein Bus Heft?“ „Fahrt ihr wieder in den Rheingau?“ – viele Nachfragen zeigen, dass das Interesse an dem Angebot ungebrochen ist. Die Projektgruppe trifft sich zurzeit regelmäßig, um alle Touren durchzusprechen, genau zu planen und zu organisieren. Auch hier werden neue Fahrer oder Fahrerinnen gesucht die Lust haben, mit einer Gruppe von sechs Hilfebedürftigen im vereinseigenen Kleinbus zu einem Ausflug zu fahren oder als Begleitung die Gäste zu unterstützen.

In der Zeit, in der alle Kontakte abgesagt werden mussten, hat die Nachbarschaftshilfe für ihre hilfebedürftigen Mitglieder ein neues Projekt entwickelt: „Wir sind auf Draht – Nachbarschaftshilfe verbindet“. Ein Team von zwölf Mitgliedern hat Hilfebedürftige die sich das wünschten, regelmäßig angerufen. Manchmal war es ein kurzer Austausch und wir wussten, es geht dem Mitglied gut. Oft wurde aber auch sehr lange erzählt. „Wir haben gemeinsame Bekannte aus der Schulzeit unserer Kinder entdeckt.“ „Ich habe mit einer Dame telefoniert, die auch regelmäßig nach Schweden in Urlaub fährt, das war sehr spannend.“ Seit dem vergangenen November hat das Team über 1.400 Anrufe getätigt und es geht weiter, wer möchte wird auch weiterhin regelmäßig angerufen.

Das neueste Projekt des Vereins ist gerade an den Start gegangen. Die Nachbarschaftshilfe wurde als einer von bundesweit 100 Erfahrungsorten des Digitalpakts Alter ausgewählt. Der Verein möchte seinen älteren Mitgliedern ermöglichen, die spannenden Möglichkeiten des Internets zu erleben, ohne selbst ein Gerät anschaffen zu müssen oder die Kenntnisse dafür zu erwerben. „Es ist ganz einfach: Wir kommen zum Besuchsdienst, den unsere Mitglieder kennen, mit einem Tablet. Dann können wir Familienmitglieder digital besuchen, durch das Museum streifen oder den vertrauten Urlaubsort besuchen. Es gibt so viele Themen, die wir gemeinsam anschauen können und uns darüber austauschen.“ weiß Waltraud Möhrlein, die bei der Info Veranstaltung zum Start über die Idee informiert. Eine Gruppe von Aktiven entwickelt nun gemeinsam ein Konzept und tauscht Ideen aus. Die ersten Interessierten, die gern diesen Besuchsdienst nutzen würden, haben sich schon gemeldet.

Waltraud Möhrlein freut sich, dass der Verein weiter so lebendig und aktiv ist. „Das macht mir einfach Freude!“ Allerdings werden überall noch Menschen gebraucht, die mitmachen wollen. „Es macht viel Spaß, wir arbeiten alle gut ein und begleiten die Teams in gemeinsamen Treffen. Der Austausch und das Mitgestalten können ist für unsere Mitglieder wichtig. Darauf legen wir großen Wert, bieten auch immer wieder Fortbildungen an.“ Es lohnt sich also mit der Nachbarschaftshilfe Kontakt aufzunehmen. „Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten mitzumachen und alle machen Spaß! Helfen tut einfach allen gut!“

Bei Interesse melden Sie sich gern im Büro des Vereins

Montag und Mittwoch von 10-12 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 16-18 Uhr

Tel.: 06128 740 123

Oder per Mail: kontakt@nachbarschaftshilfe-taunusstein.de

Mehr Informationen finden Sie: www.nachbarschaftshilfe-taunusstein.de